

## REZENSIONEN VON DIJ-PUBLIKATIONEN

---

**Gerhard Krebs: *Japan im pazifischen Krieg. Herrschaftssystem, politische Willensbildung und Friedenssuche*. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien 46. München: iudicium Verlag, 2010, 936 S.**

Besprochen von Ulrich Lins *Zweimal Japan* in DAAD Letter Dezember 2010.

[...] Der Zweite Weltkrieg [...] ist Hauptthema seiner soeben veröffentlichten Habilitationsschrift. Ganz überwiegend auf japanischen Quellen basierend, zeigt er ein Japan, das an den Totalitarismus seines Bündnispartners, des nationalsozialistischen Deutschlands, nicht heranreichte. Vielmehr blieb Japans politische Struktur bei aller Indoktrinierung des Volkes erstaunlich pluralistisch. Sie ließ immer wieder auch besonnenen, sogar abweichenden Stimmen Raum. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_daad\\_letter\\_1012.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_daad_letter_1012.pdf)

Besprochen von Roger Mottini in OAG Notizen 09/2011, 31–33.

„Japan im Pazifischen Krieg“ – ein großes Thema und entsprechend imposant ist der Umfang des Buches. Auch die verarbeitete Bibliografie ist beeindruckend in ihrer Quantität und Qualität, insbesondere die Vielzahl von Originalquellen, die dem Werk zugrunde liegen, geben eine Ahnung von der immensen Arbeit, die von Gerhard Krebs hier investiert worden ist. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_mono46\\_oag.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_mono46_oag.pdf)

Besprochen von Bernd Martin in Internationales Asienforum, Vol. 43, Mai 2012, 1–2/12, 152–153.

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine beeindruckende Studie – allein das Literatur- und Quellenverzeichnis umfasst 102 Seiten –, die in dieser Form im deutschsprachigen Raum bislang gefehlt hat und

auch in der in puncto Japan dominanten englischsprachigen Historiographie keine Entsprechung findet. Da die japanischen Ministerien weisungsgemäß in dem Zeitraum zwischen dem Waffenstillstand (15. August 1945) und der förmlichen Kapitulation (2. September 1945) alle wichtigen und vor allem die belastenden Aktenbestände vernichteten, hat der Verfasser in mühsamer Kärnerarbeit erstmals den japanischen privaten Quellencorpus, Tagebücher, Briefwechsel, Erinnerungen, zu dem Thema akribisch ausgewertet und darüber hinaus sowohl die japanische als auch die westliche Literatur komplett erfasst. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_mono46\\_af1205.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_mono46_af1205.pdf)

Besprochen von Peter Pantzer in *Monumenta Nipponica* 67:1 (2012), 193–195.

Upon finishing this formidable tome of almost one thousand pages, my sense was that readers could only find it, as I did, emotionally stirring. The book – whose title translates into English as *Japan in the Pacific War: The System of Government, the Political Decision-making Process, and the Quest for Peace* – tells the story of the rise and fall, and the fortunes and misfortunes, of an influential Japanese elite – events constituting the most dramatic years in modern Japanese history. By choosing the ideals of civilization and enlightenment, Japan joined the West to become a responsible member of the international community, its diplomats an asset to the nation. The country then took a path that would lead to dire consequences. How did all this come about? [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_mono\\_%2046\\_Monumenta.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_mono_%2046_Monumenta.pdf)

Besprochen von Johannes Berthold Sander-Nagashima in *Militärgeschichtliche Zeitschrift*, 71/2012, 249–251.

Dieses Werk nimmt sich einer Facette des Problems an, wie sich im Kaiserreich Japan der politische Prozess gestaltet hat. Dabei nimmt der Verfasser die Zeit des in Japan heutzutage als „Pazifischer Krieg“ bezeichneten Zweiten Weltkrieges in den Blick, geht allerdings deutlich über diesen Zeitrahmen hinaus, indem er in seinen zwölf Kapiteln auch die 1930er Jahre, wo nötig auch weit Früheres (z.B. die Versailler Konferenz) mit behandelt.

Was das Buch insbesondere zur interessanten Lektüre macht, sind vor allem zwei Gesichtspunkte, die der Verfasser selbst jedoch erstaunlicherweise eher verhalten anspricht: Zum einen schreibt er hier die Geschichte

der Fortentwicklung und Krise des Herrschafts- und politischen Prozesses im Japan der Meiji-Verfassung in einer Schlüsselperiode. Zum anderen war diese Schlüsselperiode dadurch charakterisiert, dass eine Koalition revisionistischer Mächte in ihrem Sinne das bestehende, weitgehend von den angelsächsischen Seemächten dominierte internationale System durch militärische Aggression zu verändern versuchte. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_mono43\\_mgz\\_2012\\_71.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_mono43_mgz_2012_71.pdf)

**Holger Rockmann: *Demografischer Wandel in Japan und Deutschland. Bevölkerungspolitische Paradigmenwechsel in der Familienpolitik. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien 49.* München: iudicium Verlag, 2011, 350 S.**

Besprochen von Hasenfus am 27.02.2012: *Schafft Japan sich ab?* In Japaninfo.at

„Demographie ist eine Wissenschaft für Menschen, die sich gern ein bisschen gruseln“, schrieb Felix Barth am 8.12.2009 in der Süddeutschen Zeitung [„Das Märchen von der leeren Wiege. Der Geburtenrückgang in industrialisierten Ländern ist weniger schlimm als gedacht“, SZ (28), S. 16]. Ein Beweggrund könnte folgender sein: „In Zukunft (...), bis 2050 verliert Deutschland bis zu zwölf Millionen Einwohner“ gemäß einer jüngst von Alexander Jung zitierten Schätzung [„Der gespaltene Markt“, in: DER SPIEGEL 7, 13.2.2012, S. 66]. Das zeitigt nicht nur wenig erbauliche Aussichten für den Immobilienmarkt gewisser Regionen. Der Befund des demographischen Wandels stellt eine Herausforderung für „alternde Gesellschaften“ dar. Wobei sich die Frage aufdrängt, inwieweit es sich um eine Problematik mit Zeitablauf handelt, als deren eigentlicher Kern die schrumpfende Gesellschaft erscheint. Wie auch immer. Die beschworene Krise ist jedenfalls ebenso „als Produkt sozialer Konstruktionen zu interpretieren“ (S. 304), lässt der Autor der vorliegenden Untersuchung durchblicken. Wie der Geburtenrückgang in Deutschland und Japan aufgefasst, wie und unter welchen verwandelten politischen Rahmenbedingungen ihm gegengesteuert wird, ist Gegenstand dieser Arbeit, die 2011 als Dissertation approbiert worden ist. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://japaninfo.at/news/buch\\_848-schafft-japan-sich-ab](http://japaninfo.at/news/buch_848-schafft-japan-sich-ab)

**Dan Tidten: *Inter Pares. Gleichheitsorientierte Politiken in Japan. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien 50.* München: iudicium Verlag, 2012, 194 S.**

Besprochen von Hasenfus am 22.11.2012: *Japan als Sozialstaat*. In Japaninfo.at

Diese als Dissertation approbierte Untersuchung mag sowohl politikwissenschaftlich Interessierte, als auch mit dem Vergleichen von Rechtssystemen Befasste ansprechen. Die Konzentration auf die von der Politik orchestrierten Rahmenbedingungen zur Herbeiführung und Gewährleistung von Gleichbehandlung beispielsweise, beschreibt ein Themenfeld, wie es allen Organisationsformen rechtsstaatlich-demokratischer Grundordnung gemein scheint.

Dass die Entwicklung dahin im Vergleich zwischen Deutschland und Japan von unterschiedlichen Startpositionen auszugehen hat, bleibt dem Autor nicht verborgen. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://japaninfo.at/news/buch\\_887-japan-als-sozialstaat](http://japaninfo.at/news/buch_887-japan-als-sozialstaat)

**Gabriele Vogt, Glenda Roberts: *Migration and Integration – Japan in Comparative Perspective. Japan und Europa. Historische Beziehungen und vergleichende Studien 5.* München: iudicium Verlag, 2011, 222 S.**

Besprochen von David Chiavacci in *Asiatische Studien* LXVI 3, 2012, 861–870.

Der von Gabriele Vogt und Glenda S. Roberts herausgegebene Band ist eine wichtige und willkommene Ergänzung zum wachsenden Korpus an wissenschaftlicher Literatur über die neue Migration nach Japan. Im Sammelband, welcher aus einer Tagung am Deutschen Institut für Japanstudien in Tōkyō im Herbst 2007 hervorgegangen ist, wird die Integration und Exklusion von Immigranten in Japan im Vergleich zu den neusten Trends in westlichen Industrieländern untersucht. Er zeichnet sich durch die hohe Qualität und die innovativen Ansätze in der Mehrzahl der Beiträge aus. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter:  
[http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_JE5\\_AS\\_2012\\_3.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_JE5_AS_2012_3.pdf)

**Florian Coulmas, Judith Stalpers: *Japan. Die 101 wichtigsten Fragen.* München: C.H. Beck, 2011, 159 S.**

Besprochen von Wolfgang Schwentker in HPB Das Historisch-Politische Buch Heft 4/2012.

Das Buch richtet sich an eine breitere Leserschaft. Geschrieben wurde es noch vor den dramatischen Ereignissen vom 11. März 2011, die die einzige offen gebliebene Frage unter den 101 gestellten, nämlich die nach der Zukunft Japans, für absehbare Zeit auf schreckliche Weise beantwortet haben. Das kürzeste Kapitel des Bandes („Umwelt“) mit nur vier Beiträgen würde heute vermutlich anders aussehen. Die anderen 10 Kapitel des Buchs gehen grundlegenden Fragen nach Geschichte und Geographie, Religion und Sprache, Bevölkerung und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, Technik und Kultur nach. Das Autorenpaar beantwortet die verbleibenden 100 Fragen auf jeweils ein bis zwei Seiten umsichtig und kenntnisreich. [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_101fragen\\_1204.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_101fragen_1204.pdf)

**Florian Coulmas, Judith Stalpers: *Fukushima. Vom Erdbeben zur atomaren Katastrophe.* München: C.H. Beck, 2011, 192 S.**

Besprochen von Dr. Lucien F. Trueb in Naturwissenschaftliche Rundschau (Organ der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte) November 2011.

[...] Dass wenige Monate nach der Tsunami-Katastrophe Japans ein akribisch recherchiertes, alle denkbare Aspekte berücksichtigendes Buch darüber vorliegt, ist bemerkenswert. Noch erstaunlicher ist die Tatsache, dass das in Deutschland veröffentlichte Buch mit so großer Objektivität, Sachkenntnis und Besonnenheit geschrieben wurde. Die Autoren sind eben profunde Kenner Japans, sie haben den 11. März und die folgenden Monate in Tokio miterlebt. Ihr Bericht setzt sich vollständig von den deutschsprachigen Massenmedien ab [...]

Die vollständige Rezension finden Sie unter: [http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_fukushima\\_nr1111.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_fukushima_nr1111.pdf)

Besprochen in JapanMarkt, November 2011, S. 27 (Sammelrezension)  
[http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_fukushima\\_jm1111.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_fukushima_jm1111.pdf)

Besprochen von Michael Facius: *Fakten zu Fukushima. Florian Coulmas und Judith Stalpers erklären die japanische Dreifachkatastrophe*. literaturkritik.de, Nr. 1, Januar 2012, Politik und Geschichte. ([http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez\\_id=16191](http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=16191))

Besprochen am 09.03.012 in nan 3sat. ([http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_fukushima\\_3sat1203.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_fukushima_3sat1203.pdf))

Besprochen von Sandra Despont: *Wertvoller Überblick*. In *Nahaufnahmen*. ch (<http://www.nahaufnahmen.ch/2012/04/18/florian-coulmas-judith-stalpers-fukushima/>)

Besprochen von Frieder Rabus: *Sachliche Darstellung der Atomkatastrophe in Fukushima*. In *Bibliotheksnachrichten* 2012/1. ([http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_fukushima\\_bn1201.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_fukushima_bn1201.pdf))

Besprochen von Jürgen Betten in *Kaihō* (Mitgliederzeitschrift der Japanische Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf) no. 3/2012 (Mai/Juni 2012), 30–32. ([http://www.dijtokyo.org/reviews/rez\\_fukushima\\_kaiho\\_1206.pdf](http://www.dijtokyo.org/reviews/rez_fukushima_kaiho_1206.pdf))